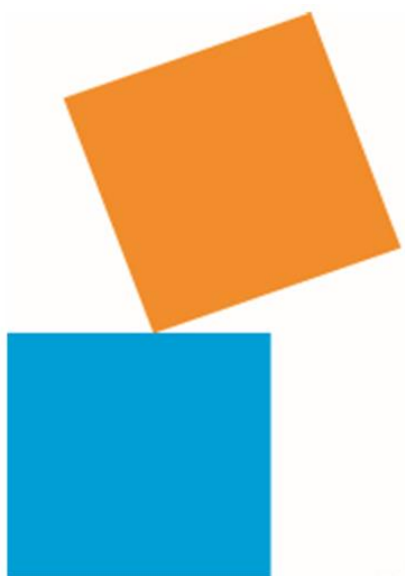




kita wirbelwind
kibez zollikofen

NOTFALL-KONZEPT KINDERTAGESSTÄTTE WIRBELWIND ZOLLIKOFEN



Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwort**
- 2. Ausgangslage**
 - 2.1. Zielsetzung
- 3. Sicherheit**
 - 3.1. Infrastruktur
 - 3.1.1. Massnahmen Innenräume
 - 3.2. Aufenthalt im Freien
 - 3.2.1. Massnahmen Spaziergänge und Ausflüge
 - 3.3. Bringen und Abholen der Kinder
 - 3.4. Akten
 - 3.5. Schulungen und Kompetenzen
 - 3.6. Hausapotheke und Notfalltasche
- 4. Notfälle**
 - 4.1. Was tun bei Unfällen**
 - 4.1.1. Ein leichtes Ereignis
 - 4.1.2. Ein mittelschweres Ereignis
 - 4.1.3. Ein schweres Ereignis
 - 4.2 Zahnunfälle**
 - 4.3 Vergiftungen**
 - 4.3.1 Was tun bei Vergiftungen
 - 4.4 Verbrennungen**
 - 4.4.1 Was tun bei Verbrennungen
 - 4.5 Sonnenstich und Hitzschlag**
 - 4.5.1 Was tun bei einem Sonnenstich bzw. Hitzschlag
 - 4.6 Gehirnerschütterung**
 - 4.6.1 Was tun bei Gehirnerschütterung
 - 4.7 Zecken**
 - 4.7.1 Präventive Massnahmen
 - 4.7.2 Zecken entfernen
 - 4.8 Erstickten**
 - 4.8.1 Was tun bei Erstickungsgefahr
 - 4.9 Elektrounfälle**
 - 4.9.1 Was tun bei Elektrounfällen
 - 4.10 Allergien**
 - 4.10.1 Anaphylaktischer Schock
 - 4.10.2 Was tun bei einem Anaphylaktischem Schock
 - 4.11 Allgemeine Krankheiten**
 - 4.12 Medikamentenhandling und Impfstatus**
- 5. Todesfall**
- 6. Brandfall**
 - 6.1. Top 3 bei Brandfall
 - 6.2. Wichtig zu wissen
 - 6.2.1. Was tun im Brandfall
 - 6.2.2. Handhabung Löschdecken
 - 6.2.3. Handhabung Feuerlöscher
- 7. Regelungen für Notsituationen in Randstunden**
 - 7.1. Frühdienst
 - 7.2. Spätdienst
- 8. Evaluation**
- 9. Anhang**

1. Vorwort

Sicherheit der betreuten Kinder in unserer Kindertagesstätte (Kita) Wirbelwind liegt uns sehr am Herzen.

Für eine gesunde Entwicklung benötigen die Kinder Fürsorge, Geborgenheit, Sicherheit und Vertrauen. Es ist die Aufgabe der Kita Wirbelwind, diesen Bedürfnissen gerecht zu werden und die entsprechenden Bedingungen dafür zu schaffen.

Auch wenn es nicht möglich sein wird, alle Kinder vor jeder Gefährdung zu schützen, lässt sich durch das Bewusstmachen und Voraussehen von Gefahren in vielen Fällen grösseres Unglück verhindern. Kinder sollten von klein auf lernen, sich gefahrengerecht zu verhalten, d.h. zu erkennen und zu verstehen, wo Gefahren lauern und wie man sich davor schützen kann.

Dieses Konzept soll in der Praxis eine Hilfestellung sein und Orientierung und Sicherheit geben. Es soll regelmässig den aktuellen Gegebenheiten der Kita Wirbelwind angepasst werden. Ergänzend zum Notfallkonzept besteht ein Handlungsleitfaden für jeden Standort.

2. Ausgangslage

In einer Kita können verschiedene Unfälle passieren. Gefahren lauern im Innen- sowie Aussenbereich und hängen immer auch mit Menschen, die eine solche Einrichtung besuchen zusammen. Um Unfällen vorzubeugen und bei Notfällen richtig zu reagieren, werden auf den folgenden Seiten die wichtigsten Gefahrenbereiche, richtiges Verhalten und Präventionsmassnahmen aufgeführt.

2.1 Zielsetzung

- Die Kita Wirbelwind gestaltet die Rahmenbedingungen, dass die Kinder keinen grossen Gefahren ausgesetzt sind.
- Die Mitarbeitenden der Kita Wirbelwind wissen, wie sie sich im Notfall verhalten müssen und verpflichtet sich, zur Umsetzung der Inhalte dieses Konzeptes.

3. Sicherheit

Wir wollen die Sicherheit für die betreuten Kinder und die Mitarbeitenden möglichst gewährleisten. Gefahren sollen vermieden werden, um somit alle Beteiligten vor Unfällen zu schützen.

3.1 Infrastruktur

Die Infrastruktur der Kindertagesstätte ist in einem guten Zustand und wird regelmässig geprüft.

3.1.2 Massnahmen Innenräume

Die Betriebsleitungen und das Fachpersonal der Kita Wirbelwind sind zuständig, dass folgende Sicherheitsmassnahmen umgesetzt werden:

- Die Apotheke befindet sich an einem definierten Ort in jeder Kita. Sie ist für alle Mitarbeitenden jederzeit zugänglich und für die Kinder unerreichbar
- Die Notfalltaschen befinden sich an einem definierten Ort in jeder Kita ausser Reichweite der Kinder und werden bei Spaziergängen und Ausflügen mitgenommen
- Alle Waschmittel und Putzmittel sind für Kinder unzugänglich aufzubewahren.
- Die Fenster sind gesichert
- Die Steckdosen sind gesichert
- Hohe Möbel sind so gesichert, dass sie nicht kippen können
- Kinder dürfen nur in Begleitung von Mitarbeitenden der Kita in der Küche tätig sein
- Alle elektrischen Geräte werden ausser Reichweite der Kinder aufbewahrt.
- Kinder werden nie unbeaufsichtigt auf Wickeltischen oder in Hochstühlen gelassen

- Kerzen werden nur unter Aufsicht angezündet bzw. brennen gelassen. Feuerzeuge & Streichhölzer werden ausser Reichweite der Kinder aufbewahrt.
- Plastiksäcke werden weggeräumt (Erstickungsgefahr)
- Die Kinder rennen nicht mit Gegenständen im Mund herum
- Defektes Spielmaterial wird umgehend von der Gruppe entfernt. Wenn es sich nicht reparieren lässt bzw. Verletzungsgefahr besteht, wird das Material entsorgt
- Haushaltscheren sowie Messer werden sicher aufbewahrt und nur in Begleitung von Mitarbeitenden mit den Kindern benutzt
- Leitern werden nach Gebrauch umgehend versorgt
- Die Kinder tragen in der Kita aus Sicherheitsgründen Hausschuhe oder rutschfeste Socken.
- Während den warmen Sommermonaten dürfen Kinder auch Barfuss sein

3.2 Aufenthalt im Freien

Die Aussenräume der Kita Wirbelwind sind eingezäunt, damit Kinder nicht auf die Strasse gelangen können. Die Gartentüren sind gesichert. Eltern werden auf die Mithilfe hingewiesen, die Gartentüren nach Betreten oder Verlassen des Grundstückes abzuschliessen.

3.2.1 Massnahmen Spaziergänge und Ausflüge

- Die Notfalltasche und das Mobiltelefon werden bei Ausflügen immer mitgenommen
- Die Kinder in der Gruppe werden in regelmässigen Abständen und vor Ortswechsel durchgezählt
- Im Bus / Zügli setzen sich die Kinder hin
- Jüngere Kinder oder sehr lebhaft Kinder werden an der Hand genommen (auf der von der Strasse abgewandten Seite)
- Der Zebrastreifen wird gemeinsam als Gruppe überquert. Die Mitarbeitenden begleiten das Überqueren der Strasse mit Worten, um den Kindern den richtigen Umgang beizubringen
- Alle Kinder werden im Kinderwagen mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt, unabhängig ob der Kinderwagen drinnen oder draussen genutzt wird und ob er stillsteht oder bewegt wird
- Fremde Tiere dürfen nur im Einverständnis des Besitzers/der Besitzerin gestreichelt werden
- Die Kinder dürfen nicht unbeaufsichtigt im Garten spielen
- Die Kinder dürfen nie unbeaufsichtigt im Plantschbecken baden; bei Kleinstkindern bis 18 Monaten darf der Wasserstand nicht mehr als 20 cm betragen
- Spielplatzgeräte werden regelmässig auf Schäden geprüft
- Alle Kinder werden bei Bedarf mit Sonnencreme eingecremt. Alle Kinder tragen wetterentsprechende Kleidung (Sonnenhut, Mützen, Regenhose etc.)
- Es ist darauf zu achten, dass sich die Kindergruppe nicht nah an tiefen oder reissenden Gewässern aufhält

3.3 Bringen und Abholen der Kinder

Sollte das Kind von Drittpersonen abgeholt werden, muss dies der entsprechenden Fachperson vorher gemeldet werden. Die Mitarbeitenden der Kita geben keine Kinder an nicht bekannte Personen ab. Eltern haben die Möglichkeit, abholberechtigte Personen zu melden. Dies erfolgt in der Regel beim Eintrittsgespräch. Drittpersonen, welche das Kind abholen wollen, müssen zwingend vorangemeldet werden. Ansonsten wird das Kind nicht abgegeben.

3.4 Akten

Die Akten der Kinder, Gesprächsprotokolle oder schriftliche Entwicklungsbeobachtungen werden so aufbewahrt, dass sie von Dritten nicht einsehbar sind. Diese Daten werden nur solange aufbewahrt, wie es für den jeweiligen Zweck erforderlich ist.

3.5 Schulungen & Kompetenzen

Die Mitarbeitenden der Kita Wirbelwind werden alle zwei Jahre geschult im Verhalten bei Notfällen mit Kleinkindern. Das richtige Verhalten im Brandfall wird regelmässig aufgefrischt.

Für schwerwiegende Ereignisse verfügt die Kita Wirbelwind über einen Handlungsleitfaden bei Notfällen.

3.6 Hausapotheke/Notfalltasche

In der Kita Wirbelwind befinden sich eine Hausapotheke und eine Notfalltasche pro Gruppe. Die Inhalte werden regelmässig geprüft und bei Bedarf aktualisiert. Diese Aufgabe ist dauerhaft an eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter delegiert.

4 Notfälle

Die Kita Wirbelwind verfügt über einen Handlungsleitfaden in Notfällen. Der Handlungsleitfaden ist für alle Mitarbeitenden zugänglich und der Inhalt ist bekannt. Die Notfallnummern sind im Telefon/Mobiltelefon der Kita gespeichert.

In der Gemeinde Zollikofen gibt es keine Kinderärztin / keinen Kinderarzt. In Notfällen, welche unmittelbar eine ärztliche Betreuung bedingen, wird die Ambulanz gerufen oder das Kind in Begleitung mit einem Taxi in den Notfall des Kinderspitals des Inselspitals in Bern gebracht. Die Eltern werden sofort informiert.

4.1 Was tun bei Unfällen

Grundsätzlich gilt:

- **Schauen** - Situation überblicken: Was ist geschehen? Wer ist beteiligt? Wer ist betroffen?
- **Denken** - Gefahren erkennen: Gefahr für Unfallopfer? Gefahr für Helfende? Gefahr für andere Personen?
- **Handeln** - Für Sicherheit sorgen, Nothilfe leisten gemäss den folgenden Abläufen.

4.1.1 Ein leichtes Ereignis

Bei kleinen Schnitt- und Schürfwunden, Beulen am Kopf, leichten Verbrennungen, eingeklemmten Fingern, kleinen Schwellungen, Bienenstiche usw. ist keine Behandlung durch medizinisches Fachpersonal nötig

- Das Kind zu sich nehmen und beruhigen
- Verletzungen begutachten, Allgemeinzustand des Kindes beobachten. Ein Kind könnte eine Hirnerschütterung erlitten haben oder allergisch auf einen Bienenstich reagieren
- Bei stark blutenden Wunden Latexhandschuhe anziehen
- Das Kind mit den notwendigen Massnahmen pflegen: Coldpack bei Beulen, Salbe und Pflaster bei Schürfwunden, kühles Wasser bei Verbrennungen
- Das Kind muss weiterhin auf Auffälligkeiten beobachtet werden
- Die Eltern werden von der zuständigen Fachperson beim Abholen des Kindes über den Vorfall informiert

4.1.2 Ein mittelschweres Ereignis

Die Versorgung durch eine Ärztin/einen Arzt ist nötig: z.B. tiefe Schnittverletzungen, Platzwunden, Verstauchungen, blutende oder blau unterlaufene Bisswunden, Knochenbrüche; Fremdkörper (Kleinteile oder Insekt) in Nase/Ohr

- Ruhe bewahren
- Das Kind zu sich nehmen und die Art der Verletzung begutachten
- Unter Umständen andere Kinder vom Geschehen oder möglichen Gefahrenquellen entfernen
- Erste Hilfe leisten, Erstversorgung der Wunde
- Die Eltern benachrichtigen
- Sind die Eltern nicht erreichbar und auch die nächste Kontaktperson nicht, muss das Kind begleitet von einer Fachperson mit einem Taxi ins Spital gebracht werden. Es dürfen keine Privatautos von Mitarbeitern dafür genutzt werden.

4.1.3 Ein schweres Ereignis

Die Sanität ist nötig: z.B. Verkehrsunfall, Kind/Erwachsener ist bewusstlos, Herzinfarkt,

epileptischer Anfall, Gehirnerschütterung, Erstickungs- oder Asthmaanfall, Fieberkrämpfe mit Atemnot.

Die Betriebsleitung oder die Fachperson informiert den Notdienst. Das Meldeschema ist Bestandteil des Handlungsleitfadens für Notfälle.

Allgemein gilt:

- Ruhe bewahren und Situation abschätzen
- Andere Kinder aus Gefahrenzone entfernen
- Erste Hilfe leisten
- Notruf alarmieren Nummer 144
- Sofortige Kontaktaufnahme mit den Eltern/Angehörigen
- Handlungsleitfaden befolgen

4.2 Zahnunfälle

Bei Zahnunfällen wird situativ die nötige erste Hilfe geleistet und sofort die Eltern kontaktiert.

4.3 Vergiftungen

Putz- und Waschmittel sind für alle für Kinder unerreichbar aufbewahrt. Medikamente, welche Eltern für die Kinder abgegeben haben, werden für die Kinder unerreichbar aufbewahrt.

4.3.1 Was tun bei Vergiftungen:

- Sofort Tox-Zentrum anrufen (Tel. Nr. 145)
- Genaue Angaben machen, wie viel, was und wann eingenommen wurde.
- Nichts zu trinken geben
- Kind nicht versuchen zum Erbrechen zu bringen! Es droht eine Verätzung der Speiseröhre; das Auslösen von Erbrechen durch das "Finger-in-den-Hals-stecken" kann bedrohliche Kreislaufreaktionen zur Folge haben. Der Versuch, Erbrechen durch Einflüssen von Salzwasser auszulösen, ist besonders bei Kindern gefährlich, da schon bei einer geringen Menge Kochsalzlösung und unvollständigem Erbrechen eine lebensbedrohliche Kochsalzvergiftung eintreten kann.
- Keine Milch zu trinken geben. Die Zufuhr von Milch verbessert häufig die Aufnahme von Giften aus dem Darm, weil sich fettlösliche Giftstoffe in den feinverteilten Fetttropfchen der Milch anreichern und anschließend mit ihnen gut aufgenommen werden.)
- Anweisungen vom Tox-Zentrum befolgen

4.4 Verbrennungen

Verbrennungen und Verbrühungen sind häufige Unfälle bei Kindern. Die Kinder in der Kita Wirbelwind kochen nur in Begleitung von Mitarbeitenden. Wasserkocher sind für Kinder unerreichbar im Einsatz. Streichhölzer und Feuerzeuge werden ausser Reichweite der Kinder aufbewahrt.

4.4.1 Was tun bei Verbrennungen:

- Kleine Brandwunden mit kühlem Wasser mindestens 15 Minuten lang kühlen
- Grössere Brandwunden: Brennende Kleider löschen, Kleider nie entfernen, kühlen mit Wasser 20-45 Minuten je nach Situation unter fliessendem Wasser, durch Eintauchen der verbrannten Körperpartie in Wasser, mit Übergiessen, mit häufig wechselnden Umschlägen, vor allem im Gesicht
- Keine Desinfektionsmittel, Salben, Puder oder dergleichen verwenden
- Kleiderfetzen nicht wegreißen, Blasen nicht aufstechen
- Durch den mit der Verbrennung verbundenen Flüssigkeitsverlust ist das Kind schockgefährdet
- Bei grossen Verbrennungen sofort Notruf alarmieren (144)
- Bei Bewusstlosigkeit beatmen und alarmieren

4.5 Sonnenstich und Hitzschlag

Im Sommer wird der Aufenthalt im Schatten gesucht. Alle Kinder müssen während den Sommermonaten im Freien einen Kopfschutz tragen. Die Kinder werden mit Sonnencreme vor Sonnenbrand geschützt.

4.5.1 Was tun bei einem Sonnenstich bzw. Hitzschlag:

- Kind sofort an den Schatten bringen
- Kopf und Oberkörper hochlagern und Kleider öffnen
- Kalte Umschläge auf Stirn und Nacken
- Möglichst bald zu trinken geben
- Bei Verschlimmerung des Allgemeinzustandes / Verdacht auf Hitzschlag (Bewusstseinsstörungen, Schockzeichen, Erbrechen) den Notruf alarmieren

Einen Sonnenstich erkennt man an hochrotem Kopf, trockener heisser Haut, schnellem Puls und Bewusstseinsveränderung.

4.6 Gehirnerschütterung

Eine Gehirnerschütterung äussert sich in der Regel durch vorübergehende Bewusstlosigkeit und eine Gedächtnislücke. Weitere Symptome einer Gehirnerschütterung können Übelkeit und Erbrechen, Benommenheit, Kopfschmerzen und Schwindelgefühle, Müdigkeit, Sprechprobleme, Gleichgewichtsstörungen sein.

4.6.1 Was tun bei Gehirnerschütterung

Bei Verdacht auf eine Gehirnerschütterung werden die Eltern kontaktiert und situativ der Notruf alarmiert. In der Regel, insbesondere wenn das Kind einschläft/bewusstlos wird, ist der Transport des Kindes durch die Ambulanz notwendig.

4.7 Zecken

4.7.1 Präventive Massnahmen

- Beim Aufenthalt im Wald werden nach Möglichkeit lange Hosen, Socken, langärmelige Oberteile, Kopfbedeckung und feste, geschlossene Schuhe getragen. An Walddagen sollen Kinder entsprechend gekleidet werden
- Die Kinder werden mit einem Zeckenspray möglichst vor Zecken geschützt
- Die Eltern werden nach Ausflügen in den Wald angehalten, das Kind auf Zecken zu kontrollieren,

4.7.2 Zecken entfernen

- Stelle mit Kugelschreiber umkreisen für spätere Nachkontrolle
- Mit einer Zeckenzange Zecke am Kopf möglichst nah an der Haut greifen, gemäss Anwendungsbeschreibung die Zecke von der Haut wegziehen, bis sie sich löst
- Wunde desinfizieren
- Verbleibende Reste des Kopfes in der Haut, werden von der Haut selbst herausgearbeitet oder können von medizinischem Fachpersonal entfernt werden
- Keine Hausmittel wie Öl, Nagellackentferner verwenden. Sie fördern das Erbrechen der Zecke und steigern somit das Risiko, dass Krankheitserreger in die Wunde gelangen.

4.8 Ersticken

4.8.1 Was tun bei Erstickungsgefahr

- Vorsichtig den Gegenstand herausnehmen. Das blinde Austasten der Mundhöhle mit dem Finger ist dabei zu unterlassen, da der Fremdkörper sonst tiefer in die Mundhöhle rutschen kann
- Beim Kleinkind: das Baby in Bauchlage mit dem Kopf nach unten, damit die Entfernung des Fremdkörpers durch die Schwerkraft unterstützt wird
- Sitzend oder kniend auf dem Schoss halten. Kopf mit einer Hand am Kieferwinkel stützen

- Mit dem Handballen dosierte Schläge auf die Mitte des Rückens zwischen die Schulterblätter (max. 5 Schläge) geben. Die Schläge dürfen nicht zu zümplich ausgeführt werden, da sonst der Effekt nicht da ist
- Darauf folgen die Mundinspektion und allenfalls die Entfernung sichtbarer Fremdkörper
- Sollte diese Massnahme keine Befreiung der Atemwege bewirken, führt man bei Babys Thorax Kompressionen durch
- Notruf alarmieren
- Weiter beatmen bis Rettung kommt

4.9 Elektrounfälle

Elektrische Geräte, wie Wasserkocher etc. werden ausser Reichweite der Kinder aufbewahrt und eingesetzt.

4.9.1 Was tun bei Elektrounfällen

Das Kind nicht berühren!

- Sicherung vorgängig rausnehmen
- Notruf alarmieren
- Das Kind kann innere Verletzungen vorweisen
- Bei Bewusstlosigkeit und Atemstillstand beatmen
- Bei Verbrennungen siehe Punkt 4.4 „Verbrennungen“

4.10 Allergien

Die Kita Wirbelwind befragt die Eltern beim Eintrittsgespräch über allfällige Allergien des Kindes. Notfallmedikamente müssen von den Eltern in die Kita mitgebracht werden. Auf den jeweiligen Kindergruppen ist bekannt und in jeder Küche ist ersichtlich, welche Allergien bei Kindern vorhanden sind.

4.10.1 Anaphylaktischer Schock

Ein allergischer Schock wird sichtbar wenn:

- das Kind schwer und keuchend atmet
- die Haut fahl wird
- der Puls beschleunigt ist oder der Körper anderweitig heftig reagiert
- ein Hautausschlag (Nesselfieber) auftritt
- Gesicht und andere Körperteile anschwellen

4.10.2 Was tun bei Anaphylaktischem Schock

Bis zum Eintreffen des medizinischen Fachpersonal können wir dem Kind selbst helfen, indem wir:

- Ruhe bewahren und beruhigend auf das Kind wirken
- Bei Schwellungen in Mund und Rachen eine Wasserglace oder einen Eiswürfel zum Lutschen geben
- Geschwollene Körperstellen mit Kältebeutel kühlen
- Bei Schwindel, Kreislauf- und Bewusstseinsstörungen wird das Kind auf den Rücken gelegt und die Füsse etwas erhöht
- Bei Erbrechen oder Ohnmacht ist die stabile Seitenlage die richtige Position
- Beim Aussetzen der Atmung oder des Herzschlages gilt als sofortige Massnahme die Beatmung und die Herzmassage

Zusammenfassend gilt folgende, richtige Reaktion bei einem Verdacht eines allergischen Schocks:

1. Eltern anrufen
2. Situativ Notruf alarmieren
3. Falls ein Kind Notfallmedikamente hat (Epi-Pen, Antiallergikum etc.) diese sofort verabreichen. Nach Verabreichung muss genau notiert werden, was und wie viel verabreicht wurde.

4. Ruhe bewahren
5. Kind beruhigen
6. Kind in geeignete Position bringen (auf Rücken & Beine hochgelagert oder stabile Seitenlage)

4.11 Allgemeine Krankheiten

Die Betreuenden des Kindes sind verantwortlich, das Kind zu beobachten und allfällige Symptome wie Fieber etc. zu verfolgen. Die Eltern werden über den Gesundheitszustand des Kindes informiert, falls er sich verschlechtert.

In der Kita Wirbelwind können keine kranken Kinder betreut werden. Kinder mit Fieber und/oder einem sich verschlechternden Allgemeinzustand müssen abgeholt werden, unabhängig von der Ursache des Fiebers. Ein Kind mit Infektionserkrankung, einer Grippe oder Darmgrippe (Durchfall, Erbrechen) oder einer sonstigen, ansteckenden Krankheit, gehört nicht in die Kita.

Bis das Kind abgeholt werden kann, wird es nach Möglichkeit in eine ruhige Umgebung gebracht und betreut. Kinder dürfen erst wieder in die Kita kommen, wenn sie 24 Stunden fieberfrei bzw. symptomfrei sind.

Bei einem Ausbruch einer meldepflichtigen Krankheit (z.B. Masern) gilt ein vorübergehender Ausschluss aus der Kita. Ein Masernfall muss umgehend dem zuständigen Kantonsarztamt gemeldet werden.

4.12 Medikamentenhandling und Impfstatus

Eine ärztlich verordnete oder rezeptfreie Medikamentenabgabe wird im Einzelfall geprüft. Wird ein Medikament verabreicht, müssen die Eltern das Formular «Medikamentenabgabe in der Kita» ausfüllen und unterschreiben. Ausgenommen sind rein pflanzliche Produkte wie z.B. Zahngel, Notfalltropfen oder Notfallsalben sowie Zeckenspray. Medikamente werden ausschliesslich vom Fachpersonal entgegengenommen und verabreicht.

Beim Eintritt in die Kita verlangt die Kita eine Kopie des Impfausweises.

5 Todesfall in der Kita

Bei einem Todesfall in der Kita (Kind oder Mitarbeitende) wird der Handlungsleitfaden für Notfälle befolgt.

6 Brandfall

6.1 Top 3 bei Brandfall

Die Kita Wirbelwind hält sich im Falle eines Brandes an die Top 3 bei einem Brandfall:

1. Alarmieren
2. Menschen retten
3. Feuer löschen

Dabei wird der Handlungsleitfaden Notfallplan befolgt. Die Fluchtwege und der Treffpunkt sind allen Mitarbeitenden bekannt.

6.2 Wichtig zu wissen

Die Mitarbeitenden begeben sich beim Retten und Brandbekämpfen nicht unnötig in Gefahr. Kleine Kinder neigen dazu, sich bei Gefahr zu verstecken, anstatt zu fliehen. Trotzdem dürfen Mitarbeitende nicht zurück in die Kita, solange die Feuerwehr nicht da ist und die Erlaubnis gibt.

Bei Rauchentwicklung ist wichtig, sich kriechend am Boden zu bewegen, da der gefährliche Rauch sich zuerst oberhalb ausbreitet. Die Agenda/der Tagesplan gibt auf jeder Gruppe Auskunft über die anwesenden Kinder.

In der Kita befinden sich Feuerlöscher. Die Mitarbeitenden kennen die Standorte. In jeder Küche ist eine Löschdecke vorhanden.

6.2.1 Verhaltensregeln bei einem Brand

1. Ruhe bewahren
2. Top 3 bei Brand anwenden: Alarmieren, Menschen retten, Feuer löschen
3. Betreuungsperson sammelt ihre Gruppe
4. Die Gruppe geht gehend, nicht rennend, zum Treffpunkt.

6.2.2 Handhabung Löschdecken

1. Mit beiden Händen die „Aufreiss-Schleife“ aufreissen. Decke entfaltet sich selbst.
2. Die Löschdecke an den Ecken fassen und die Hände einmal mit der Decke umwickeln. So können Verbrennungen an den Händen vermieden werden
3. Die Decke möglichst nicht zimperlich über das Feuer legen
4. Die Decke sofort loslassen und warten, bis der Brand erstickt bzw. abgekühlt ist.

6.2.3 Handhabung Feuerlöscher

1. Sicherung herausziehen
2. Schlauch fassen und Bestätigungshebel drücken, Feuer löschen

7 Regelungen für Notsituationen in Randstunden

In den Randstunden ist der Personalschlüssel entsprechend der zu betreuenden Kinder reduziert. Der Betreuungsschlüssel gemäss kantonaler Vorgabe wird eingehalten. Immer ist eine qualifizierte Betreuungsperson anwesend. Es gelten generell die gleichen Regeln für Notfälle wie tagsüber. Der Handlungsleitfaden für Notfälle ist zu befolgen.

7.1 Frühdienst

Auf den Frühdienst folgt eine zweite Person grundsätzlich 30 Minuten später. Die Anzahl zu betreuender Kinder ist dabei zu berücksichtigen.

Sollte die Person, welche im Frühdienst die Kita öffnet, auf dem Arbeitsweg aufgrund äusserer Umstände verhindert sein (Unfall, Ausfall Zug etc.) meldet sie sich sofort bei einer rasch verfügbaren Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter der Kita.

Der Zugang der Hausschlüssel der jeweiligen anderen Standorte ist intern geklärt.

7.2 Spätdienst

Es sind grundsätzlich zwei Personen bis 30 Minuten vor Betriebsschluss anwesend. Die Anzahl zu betreuender Kinder ist dabei zu berücksichtigen.

8 Evaluation

Das Notfallkonzept wurde allen Mitarbeitenden ausgehändigt und ist im Konzept-Ordner jederzeit für alle Mitarbeitenden zugänglich. Neue Mitarbeitende werden von der Betriebsleitung über das Notfallkonzept informiert und instruiert.

Das Notfallkonzept wird alle vier Jahre überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Genehmigt wird das Notfallkonzept durch den Vorstand Kibez. Für die Umsetzung des Konzeptes ist die Geschäftsleitung zusammen mit den Betriebsleitungen der Kita Wirbelwind zuständig

9 Anhang

Handlungsleitfaden inkl. Notfallnummern

Dieses Konzept wurde am 28.06.2022 vom Vorstand Kibez, Kinderbetreuung Zollikofen, genehmigt.